

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	- (1938)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Saint-Saphorin : Frühling am Genfersee
<b>Autor:</b>	Kasser, H.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-778631">https://doi.org/10.5169/seals-778631</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Links: St. Saphorin liegt dicht über dem Genfersee in den Weinbergen von Lavaux unweit von Vevey  
 Rechts: Ein prächtiges Schild aus dem Jahre 1750 trägt sein Gasthof  
 Rechts aussen: Steile Gäßchen führen zum Dorfplatz mit der wohlgegliederten Kirche, die aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammt  
 Vignette Mitte: Eine Fahrt auf dem Genfersee vermittelt reizvolle Ausblicke ins Rebgebäude, aus dem der malerische Flecken steigt

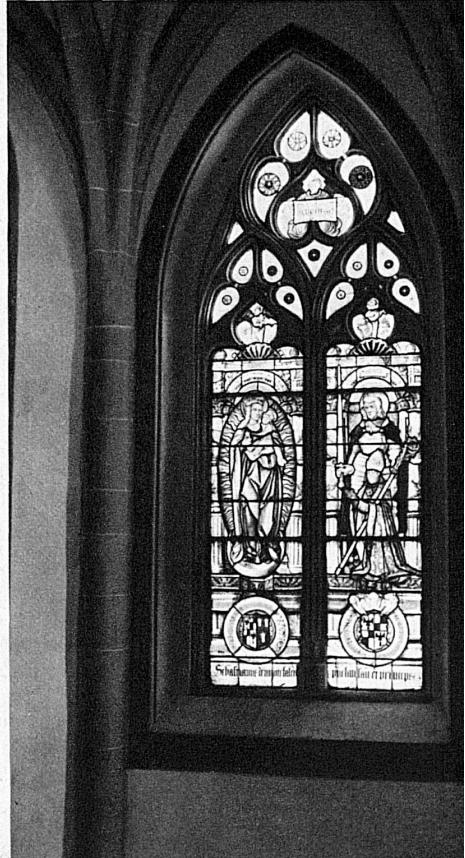
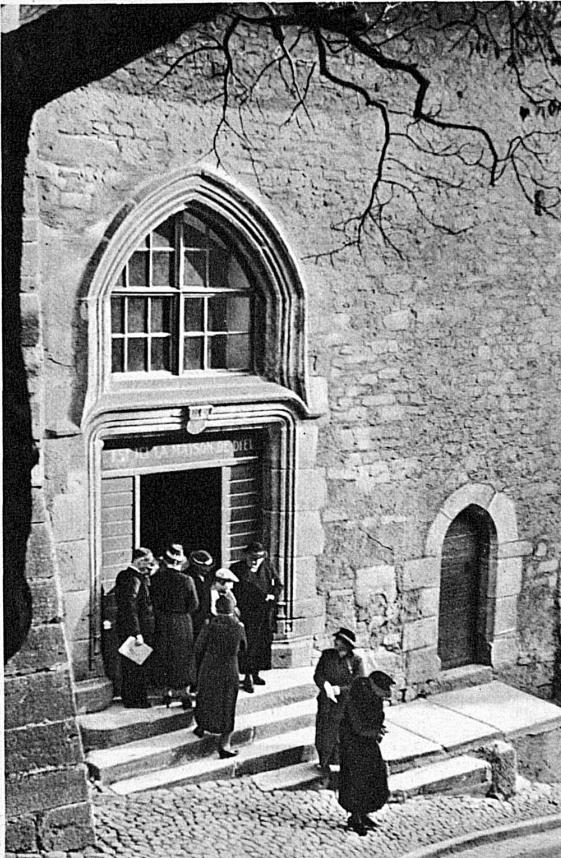
A gauche: Serré entre le mont et le lac, le village de St-Saphorin près de Vevey, est le plus pittoresque du vignoble de Lavaux et des rives du Léman

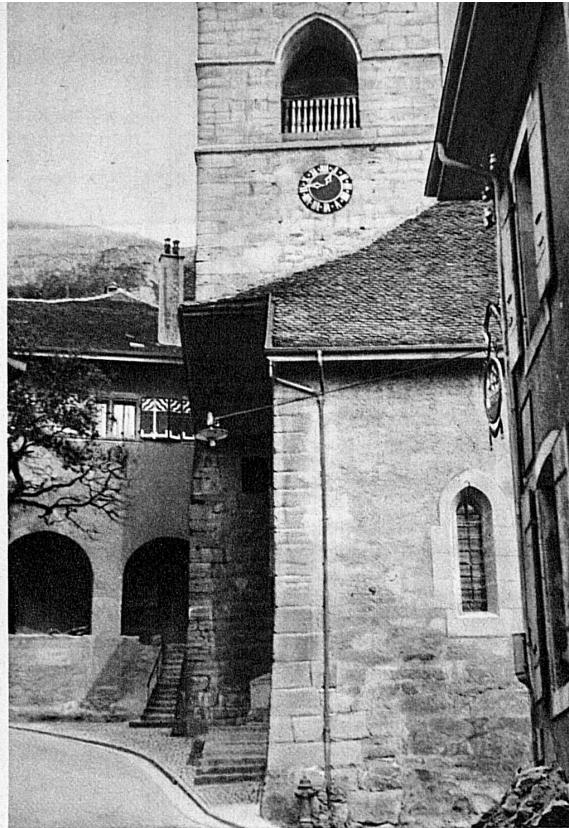
A droite: L'admirable enseigne de l'Auberge de l'Onde (1750)

A droite à l'extérieur: Des ruelles abruptes débouchent sur la place de l'église, bel ensemble du début du XVI<sup>e</sup> siècle

Au milieu: En croisière sur le Léman

# SAINT-SAPHORIN FRÜHLING AM GENFERSEE





Die Dörfer in den Weinbergen über dem Genfersee tragen alle das Gesicht von kleinen Städten. Haus schliesst sich an Haus, und steile Gäßchen führen zu uralten Türen. Nicht selten sind diese mit Jahrzahl und Wappen geschmückt, auf alteingesessenes Rebbauerntum weisend. Saint-Saphorin heisst eines dieser Nester. Den Ort besass im zwölften Jahrhundert der Bischof von Lausanne, und der kirchliche Charakter ist Saint-Saphorin durch die Jahrzeiten geblieben: in gotischen Winkeln und der dreischiffigen Kirche, deren Chor ein kostbares Glasgemälde schmückt. Ein römischer Altarstein zeugt

von früher Besiedlung. — Saint-Saphorin muss man erwandern. Der Schnellzug rast dicht unter den Mauern vorüber, aus deren Fugen schon im Februar blaue Blütenkissen quellen. Und vom See aus muss man seine Wahrzeichen erleben, Kirchturm und Pappel über dem Gefüge der Dächer, reizvoll im Widerspiel zu den Parallelen des Gemäuers zwischen den Reben. Saint-Saphorin darf man auch trinken. In tiefen Kellern lagert der Wein, und rund um den Flecken beschneiden die Bauern jetzt Rebstock um Rebstock.

Links aussen: Überreste aus gotischer Zeit an einem Torbogen  
Links Mitte: Das Portal der spätgotischen Kirche  
Links: Ein Glasgemälde der Frühen Renaissance schmückt den Chor der Kirche. Es stellt den knienden Bischof Sebastian von Montfacon dar, vom Heiligen Symphorianus der Jungfrau Maria vorgestellt. Es wurde im Jahre 1530 geschaffen  
Rechts: Sonntag für Sonntag werden die Glocken der Kirche von vier Männern vom kurzen Strick aus geläutet  
Rechts aussen: Kirchturm und Pappel, die beiden Wahrzeichen des Ortes

(Bildbericht: H. Kasser)



A gauche à l'extér.: Porte gothique de l'enceinte  
A gauche au milieu: Porche de l'église, gothique tardif  
A gauche: Vitrail du début de la Renaissance: Saint-Symphorien présentant l'évêque Sébastien de Montfacon, agenouillé, à la Vierge (1530)  
A droite: Le sonneur de cloches  
A droite à l'extér.: Le clocher et le peuplier, les insignes familiers de St-Saphorin

